

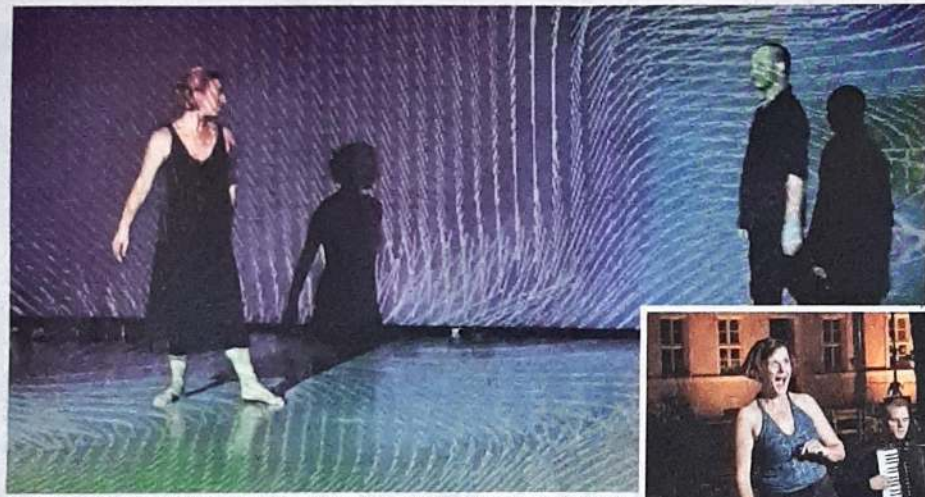
Verhaltene Premiere

Zur Party „Tingel, Tanz und Theodor“ für die ganze Stadt kamen – auch dem Wetter geschuldet – lediglich 100 Gäste

Neuruppin. Es sollte eine rauschende Ballnacht werden. Die Organisatoren vom Fontanefestspielkomitee haben sich viel Mühe gegeben, um bei „Tingel, Tanz und Theodor“ auf dem Neuruppiner Schulplatz die ganze Stadt tanzen zu lassen. Tatsächlich waren es aber gerade mal 100 Gäste, die die „Vergnügungsspende“ von 10 Euro berappten, um innerhalb der Absperrung des großzügig bemessenen Areals zu feiern. Dazu gesellten sich noch etliche Zaungäste jenseits der Umzäunung.

Das abendliche Unwetter hat sicherlich auch Anteil daran, dass viele zu Hause geblieben sind – eine laue Sommernacht taugt nun einmal mehr für solcherart Open-Air-Vergnügen. Stattdessen hieß es zuerst einmal Wasser Marsch von oben. Manch einer hat da wohl eher an den Bau einer Arche als ans Tanzen gedacht.

Unverdrossen aber ist das Mobile Fontane-Einsatzkommando am Werk, um die Gäste auf dem Schulplatz bei Laune zu halten. Netzband-Darsteller Hans Machowiak moderiert den Abend, sein Kollege Andreas Klein flaniert als Theodor Fontane über den Platz und winkt gespielt mürrisch ab, wenn Schauspielerinnen Angela Hundsdorfer und Machowiak ihn singend ins Ge-



Gritt Maruschke und Philipp Krüger bei ihrem Tanz auf dem Vulkan. FOTOS: BÜDDEKE

schehen einbeziehen wollen. Derweil geben sich beide – am Akkordeon virtuos begleitet von Felix Kroll – alle Mühe, ihm zu schmeicheln: „Der Theodor, der hält“ wird weiterentwickelt zum italienischen „Fontane, ohohoho“. „Theo wir fahr'n nach Lodz“ wechselt zu „Theo, spann den Wagen an“. Im-

merhin singen nun schon etliche der Gäste mit.

Hans Machowiak interviewt einige Protagonisten des Gildenhaller Horizonte-Vereins, der sich eigens gegründet hat, um „100 Jahre Gildenhall“ zu feiern. Er setzt bei „Tingel, Tanz und Theodor“ ganz eigene Glanzpunkte: eine Licht-Tanz-Per-

”

Wenn wir schon eine so tolle Siedlung haben, wollen wir es auch feiern.

Gritt Maruschke
vom Verein Gildenhall Horizonte



Das Mobile Fontane-Einsatzkommando: Hans Machowiak, Angela Hundsdorfer und Akkordeonist Felix Kroll.

formance. Gritt Maruschke, Leiterin der Sparte Tanz an der Neuruppiner Jugendkunstschule und Mitglied des Horizonte-Vereinsvorstands erklärt: „Wenn wir schon eine so tolle

auch die nicht immer einfache Beziehung zwischen den Männern und den ebenso kreativen Frauen innerhalb der Gemeinschaft Gildenhall.

Apropos ausleuchten: Illuminiert wird der Tanz-Dreiteiler, der wegen der teuren Technik ins trockene Innere des Alten Gymnasiums verlegt wurde, von Marcus Doering, dem diesjährigen Landeskulturpreisträger Mecklenburg-Vorpommerns. Seine raffinierte und spektakuläre Lichtshow, bei der die Tänzer die Lichteffekte durch ihre Bewegungen beeinflussen und so ganz eigene Illusionen schaffen, war bereits 2019 in Neuruppin im Magnet-Kaufhaus zu sehen. „The Corona Effect“ hieß die Show – damals mit der Neustrelitzer Tanzkompanie: kein Omen der kommenden Pandemie, sondern lediglich der lateinische Begriff für Krone. Auch die Tänzer um Gritt Maruschke tragen quasi eine Licht-Corona um sich. Die Performance erhält viel Applaus.

Draußen legt derweil DJ Timridim auf – viel Tanzvolk traut sich indes nicht aufs Parkett. Womöglich, weil die Tanz-Show zuvor die Messlatte sehr hoch angesetzt hat. reb

der Choreographie, in der sie nebst einigen Elevationen auch selbst mit ihrem Kollegen Philipp Krüger auftritt, den modernen Zeitgeist der 1920er Jahre aus und beleuchtet



Weitere Bilder: [MAZ-online.de/tingeltanzundtheodor](https://www.maz-online.de/tingeltanzundtheodor)